

integral-modern & anti-totalitär

das H.Johannes-Wallmann-Archiv

ab 2021 in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Deutschlandfunk, 15.10.2007, über Wallmanns INTEGRALE MODERNE: »Seine Vision von einer „Integralen Moderne“ erfasst alle Lebensbereiche, die er eben nicht als separierte Einzelphänomene, sondern als ein Netz von Verknüpfungen auffasst. Strukturiert hat Wallmann sein Buch in sieben aufeinander aufbauende Kapitel, und eindringlich erläutert er am Beginn des ersten seinen gedanklichen Ausgangspunkt: wenn er postuliert, dass die Menschheit die eigentliche „Moderne“ noch vor sich habe, „als menschengeschichtlichen Qualitätssprung und neues Zeitalter oder als Supergau“ – als Supergau dann, wenn es ihr nicht gelänge, sich von ignoranten Ideologien, Verhaltensweisen und Handlungsmaximen zu trennen.« (Egbert Hiller)

Kein Forschungsinteresse? Eine wesentliche Voraussetzung, damit sich Demokratie dauerhaft gegen Autokratie und Totalitarismus (z.B. gegen das Putin-System in Russland oder den National-Realsozialismus in China) durchzusetzen vermag, liegt in der sorgfältigen Aufarbeitung vorangegangener kultureller/künstlerischer Totalitarismus-Verstrickungen sowie in der Umgestaltung von Kultur zu einem aufgeklärt-modernen anti-totalitären Werte- und Intelligenzübertragungssystem. Aber z.B. auch in künstlerischen und ästhetischen Qualitäten, die sowohl als aufgeklärt-modern wie als demokratie-affin gelten können und nicht auf Kitsch und Gewohnheiten basieren. Hierzu bietet das Wallmann-Archiv tief gehende Anregungen und reichen Zündstoff, woraus hochinteressante – sowohl fachspezifische als auch interdisziplinäre - Forschungsthemen resultieren.

Das H.Johannes-Wallmann-Archiv enthält dafür bemerkenswerte musikgeschichtliche, kunstgeschichtliche, kultur-, politik- und zeitgeschichtliche Dokumente sowie Anti-Totalitäres, Philosophisches, Theologisches bzgl. Moderne und zukunftsträglichere Demokratie, Ökonomie, Kultur, Ethik. Denn mit der Musikfrage geht es immer auch um die Kulturfrage.

Bitte beachten: alle gelb unterlegten Worte sind verlinkt.

„spätbürgerlich-dekadent“. Nachdem H.Johannes Wallmann 1973 (gerade 21-jährig) trotz Bestnoten sein Kompositionsstudium in Weimar abbrechen musste, weil er der SED-Diktatur dieser Hochschule als „spätbürgerlich-dekadent“ und „staatsfeindlich“ galt, arbeitet er zunächst als Orchestermusiker. Doch schon 1977 entsteht sein

integraler philosophisch-kompositorischer Ansatz, der besagt, dass Idee und Materie sich gegenseitig Wertmaßstab und Bestimmung sind und keinem von beiden (oder beiden zugleich) das Primat gehört. Dies war seine Antwort auf die Material-Ideologie der Neuen Musik, auf die Materialismus-Ideologie der SED-Diktatur sowie sein philosophischer Ansatz, um auf die großen Problemstellungen der Moderne überhaupt antworten zu können. Von da an arbeitet Wallmann systematisch an der konsistenten Entwicklung seiner „Vision und Philosophie der Zukunft“, die 2006 unter dem Titel

„INTEGRALE MODERNE“ im PFAU-Verlag erschien. Mit ihr betrachtet Wallmann das Leben (konkret Natur, Kultur, Demokratie, Ökonomie, Ethik, Künste und Wissenschaften) als ein großes organisches Selbstorganisationssystem, in dem sich z.B. Idee und Materie, Teil und Ganzes, Formen und Funktionen gegenseitig herausfordern, entwickeln, ergänzen. Der Mensch wird dabei sowohl als Teilhaber dieses Selbstorganisationssystems wie auch als potentieller Teilhaber an höchster universeller Intelligenz gesehen, der angesichts der Moderne vor der wohl größten (interdisziplinären) Herausforderung seiner bisherigen Evolution steht: Nun selbst die Verantwortung für das Leben als Ganzes auf diesem Planeten übernehmen zu müssen. Wird er die dafür notwendige Intelligenz erlangen können oder „zu dumm zum Überleben“ sein?

Kunst als Freiheits- und Intelligenzenergie denkend, entwickelte Wallmann auf Basis seines integralen Ansatzes auch das Konzept und das Gesamtkunstwerk Integral-Art, mit dem er das fatale gesellschaftliche Abseits Neuer Musik quasi präzedenzfallartig überwindet. Nachdem er zunächst ausschließlich Kammer- und Orchestermusik komponiert hatte, gelangen ihm ab den 90er Jahren große avancierte - von Zigttausenden besuchte - Klangprojekte wie die BAUHÜTTE KLANGZEIT WUPPERTAL (das erste internationale Klangkunst-Festival der Bundesrepublik - u.a. gefördert vom Kulturprogramm der EU), das GLOCKEN REQUIEM DRESDEN (Stadtklang-Komposition, Liveübertragung durch MDR, Deutschlandradio, BBC London, Radio Washington D.C.), KLANG FELSEN HELGOLAND (Liveübertragung NDR), INNENKLANG - AUßENKLANG (Liveübertragung/Ursendung Deutschlandradio), DER BLAUE KLANG - Landschaftsklang-Komposition für voneinander weitentfernte Vokal- und Orchestergruppen (2004 uraufgeführt im UNESCO-Weltkulturerbe Wörlitzer Anlagen) oder das Jürgen-Fuchs-Projekt ICH SCHWEIGE NICHT (gefördert von der Kulturstiftung des Bundes/MDR), das neben Texten von Jürgen Fuchs mit Zitaten von Denkern und Künstlern aus aller Welt eine internationale Linie anti-totalitären Widerstehens skizziert.

neue musikzeitung 11/2014 über Wallmanns Jürgen-Fuchs-Zyklus: »Obwohl etwas abgedroschen und mit den megalomanischen Großwerken Richard Wagners und Karlheinz Stockhausens besetzt, trifft auch auf Wallmanns demgegenüber bescheidenen Stück der Begriff „Gesamtkunstwerk“ zu, es aktualisiert diesen sogar. Denn nicht nur weist „Ich schweige nicht“ eine „integrale“ Vereinigung mehrerer Medien - Musik, Text, Raum, Bild - auf, es fügt die Sphäre des Politischen oder Gegenwartshistorischen hinzu, welche das Publikum ebenso unmittelbar berührt. ... Wallmann lässt sein Werk nicht abseits vom Strom der Zeit liegen. Auch verliert er sich nicht in Utopismus, sondern öffnet den Vorhang auf die unausgestandenen Übel der Vergangenheit und Bedrohungen der Gegenwart. Er predigt nicht, sondern lässt beobachten. Deswegen kann seine Musik so sanft sein und muss nicht schreien. Er überlässt das Betroffensein seinem Publikum. Das macht ein Meisterwerk aus.« (Matthias R. Entreb)

Kunstphilosophisches Training bei Kurt W. Streubel. Neben seinem Kompositionsstudium bei Günter Lampe und Friedrich Goldmann wurde Wallmanns Schaffen zutiefst von seinem „kunst- und kulturphilosophischen Training“ bei dem Gothaer Maler/Entwerfer/Kulturphilosophen Kurt W. Streubel geprägt, der einer der ganz großen Unbekannten der deutsch-deutschen Kulturgeschichte ist. Streubel umriss sein Schaffen mit den drei Worten „abstrakt-konstruktiv konkret“. Er hatte zu Beginn der 50er Jahre in Thüringen die „Formalismus-Debatte“ ausgelöst, weshalb seine Kunst von der SED-Diktatur als „formalistisch“ eingestuft, kulturell eliminiert und er selbst mit Stasi-Zersetzungsmaßnahmen überzogen wurde.

Ideologien „müssen“ geglaubt, Ideen-Logiken dagegen wollen argumentiert und hinterfragt werden.
Das ist der entscheidende Unterschied!

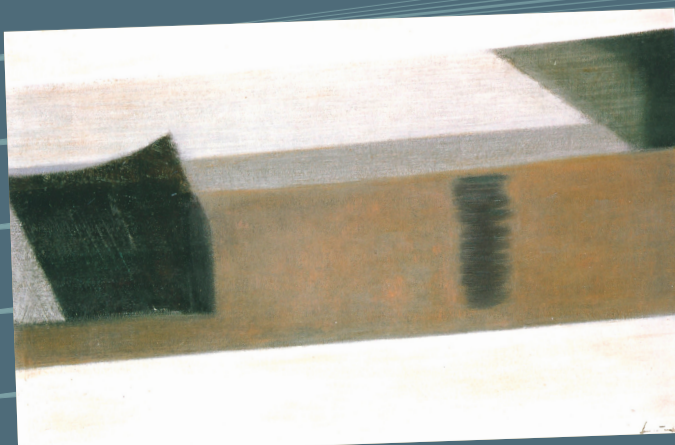
Für INTEGRALE MODERNE war er der maßgebliche Inspirator. Vor diesem Hintergrund kann es als großer Erfolg interdisziplinären Denkens gelten, dass die demokratie-affine Ideen-Logik von INTEGRALE MODERNE formuliert und - u.a. als Antwort auf die Postmoderne - rechten wie linken Ideologien entgegengestellt werden konnte. Bereits 1978/79 hatte Wallmann sein Raum-Musik-Schlüsselwerk „Synopsis“ zu Grafiken von Kurt W.Streubel komponiert.

Sächsische Zeitung, 10.09.1979, über Wallmanns Synopsis: »...vermöchte „Synopsis“ wahrhaftig durch so etwas wie herbe Schönheit zu ergreifen ... Die Unaufdringlichkeit, Geschliffenheit und stille Freude, mit der das Stück von der Gruppe Neue Musik Weimar gespielt wurde, zog die Aufmerksamkeit vom ersten bis zum letzten Ton auf sich. ...Hier entfaltet sich eine fesselnde Musik wie aus einem Keim von innen heraus.« (Prof.Dr. sc. Gerd Schönfelder)

Von Streubel inspiriert war auch Wallmanns Anknüpfung am Weimarer Bauhaus und dessen Ideen der kulturellen Erneuerung und des integralen Zusammenwirkens der Künste. Ein Glücksfall, dass Wallmann 1989-1993 (nach seiner DDR-Ausreise, s.u.) die BAUHÜTTE KLANGZEIT WUPPERTAL - und damit Deutschlands erstes internationales Klangkunst-Festival im öffentlichen Stadt- und Landschaftsraum - konzipieren, initiieren, leiten und dokumentieren konnte; gefördert u.a. vom Kultur-Programm „Kaleidoskop“ der Europäischen Union. Mit dem Klangzeit-Festival Wuppertal 1992 kam der – von Wallmann auf Grundlage von Integral-Art als Erweiterungs- und Ersatzbegriff für „Neue Musik“ konzipierte - Klangkunst-Begriff erstmals in größere Öffentlichkeit. Künstlerische Klang- und Zeitlinien durchzogen Wuppertal – von Tausenden besucht und gehört. An den „Arbeitswochen“ der Bauhütte und den Klangzeit-Symposien („DER TEIL – DIE KUNST – DAS GANZE“ 1991; „ZEITKLANG/KLANGZEIT IN LANDSCHAFT UND ARCHITEKTUR“ 1992) nahmen außer den KünstlerInnen der Bauhütte namhafte Philosophen, Wissenschaftler, Architekten und Künstler aus aller Welt teil.

Deutsche Welle am 8.10.92 über KLANGZEIT WUPPERTAL: »Ein Festival also, daß man in dieser Größe und Qualität in einer europäischen Kulturmetropole erwarten würde.«

Forschungsinteresse? Dann können Sie sich zunächst auf der faktenreichen website integral-art.de informieren. Doch in einiger Zeit wird das Integral-Art-Wallmann-Archiv in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden zugänglich sein.



Kurt W.Streubel: Perspektive - (alternativ)

Kurt W. Streubel 1970: Ölleinw. 42,5 x 66,5 cm
(in: H. Johannes Wallmann NEUE SYNOPSIS - Kurt W. Streubel Zyklus)



Im Rahmen des Klangzeit-Projektes realisierte Wallmann auch eigene kompositorische Projekte, „Schweben & Hören“ (mit einer Wuppertaler Schwebbahn) sowie KLANGSEGEL (mit R.Dunkel) - eine erste Umsetzung seiner Integral-Games-Idee. Nicht durchsetzbar war die Komposition „Glocken der Stadt“, die auf Wallmanns Initialerlebnis von „Weite, Klang und Landschaft“ als Kind sowie auf das Hören von Lutoslawskis 2. Sinfonie als Kompositionsstudent zurückgeht. Zur Realisierung dieser Idee kam es dann 1995 mit der Uraufführung der Stadtklang-Komposition GLOCKEN REQUIEM DRESDEN; Zigtausende kamen und hörten. Die CD erschien zugunsten der internationalen Kinderhilfsorganisation „terre des hommes“.

Sächsische Zeitung, 14.2.1995 über Wallmanns GLOCKEN REQUIEM DRESDEN »Musikalisch klar gegliedert in verschiedene Verarbeitungen sowohl räumlich verteilter als auch klangintensivierter und klangkontrastierender Töne von 129 Glocken der 47 über die Stadt verteilten Kirchengeläute wurde dies komplizierte Unterfangen realisiert. ... Es war kein Experiment, sondern ein zur Besinnung mahnendes Werk, das Tausende erreichte, ja per Rundfunk Millionen...« (Friedbert Streller)

Damit es zur Realisierung solch großer Integral-Art-Projekte kommen konnte, stellten die beiden Wallmanns 1986 einen kulturpolitisch begründeten DDR-Ausreiseantrag. Nach ihren engagierten Versuchen, zur Liberalisierung der DDR beizutragen, wurden sie damit zu DDR-Ausreisebürgerrechtlern und gehörten (wie Zigtausende andere auch) nun zur größten DDR-Oppositionsgruppe. So sehen die Wallmanns ihren DDR-Ausreiseantrag nicht nur als eine notwendige Freiheits-Voraussetzung zur Realisierung der Integral-Art-Ideen und zur Veröffentlichung von INTEGRALE MODERNE, sondern auch als ihren persönlichen Beitrag zur Überwindung der SED-Diktatur.

Auf Grund seiner Biografie hatte H.Johannes Wallmann schon seit frühester Kindheit mit der SED-Diktatur in Konflikt gelegen, war doch sein Vater - Heinrich Wallmann - von 1947-1954 der Jugendpfarrer von Leipzig. Da viele Tausende junge Menschen die von ihm geleiteten Veranstaltungen (z.B. „Pfingst-Treffen“) der Jungen Gemeinde besuchten, wurde er 1953 von der SED und ihrer FDJ in großen Zeitungslettern diffamiert, ein „amerikanischer Agent“ zu sein, womit ihm die Todesstrafe drohte. Landesbischof Hugo Hahn nahm ihn unter seinen persönlichen Schutz und gewährte ihm in seiner Privatwohnung monatelang Asyl. Das hat ihn gerettet. Nach den Aufregungen des Jahres 1953 starb die Mutter von H.Johannes Wallmann und ließ ihn Anfang 1954 als das jüngste ihrer vier Kinder zurück...

Ab 2022 wird die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in ihr Archiv ein Heinrich-Wallmann-Dossier sowie die Digitalisate des H.Johannes-Wallmann-Archives aufnehmen.

Angesichts des realsozialistischen Totalitarismus (und des Ideologieproblems überhaupt) schrieb Wallmann Kompositionen wie „Drei Lieder nach Texten von Reiner Kunze“ (1972), „Synopsis“ (1978), „rivolto“ (1983), „Variante 1984“ (Orwell), nach dem GLOCKEN REQUIEM DRESDEN (1995) auch das GLOCKEN REQUIEM XXI (2005), den Reiner-Kunze-Zyklus (2009), den Kurt-W.-Streubel-Zyklus (2012), das „Höhlengleichnis“ nach philosophischen Gedanken von Platon bis Hannah Arendt und Texten von Lutz Rathenow“ (2020/Fragment) sowie den Jürgen-Fuchs-Zyklus (2014). Hinsichtlich der systematischen Ausgrenzung, Zersetzung und Ermordung von Andersdenkenden (die vielen Millionen Toten im sowjetischen GULAG!) stellt Wallmann mit Jürgen Fuchs die Frage: **Was bedeutet es für unser aller Zukunft**, wenn angesichts der Verbrechen des Nationalsozialismus die Verbrechen des Realsozialismus übergangen werden?

Entsprechend engagierten sich die beiden Wallmanns besonders für die **Aufarbeitung der Totalitarismusverstrickungen des Kultur- und Musikbereiches**. Ob z.B. hinsichtlich der mangelnden SED-Aufarbeitung der Weimarer Hochschule, ob mit dem Offenen Brief angesichts der Hans-Pischner-Ehrungen der Berliner Staatsoper an Daniel Barenboim, ob mit der INTEGRAL-ART-KUNSTAKTION STREUBEL 2021 oder mit vielen weiteren Integral-Art-Kunstaktionen. Zu diesen gehört auch der Anschlag der „25 Thesen Kultur und modernes Christentum“ 2011 an der Dresdner Kreuzkirche, mit denen Religiosität aufgeklärt-modern gedacht wird und die Totalitarismusverstrickungen der Kirchen in den Blick kommen. Auch das Falblatt „EUROPA? KULTUR-REFORMATION! anti-totalitär & integral-modern“ oder das Jürgen-Fuchs-Symposium sowie die beiden Wallmann-Bücher „Kunst – eine Tochter der Freiheit? - im Vis à vis alter und neuer Totalitarismen“ (KADMOS 2017) und „Die Wende ging schief – oder warum Biografie mehr als nur eine rein persönliche Angelegenheit ist“ (KADMOS 2009). Die Leserstimmen dazu sind nicht weniger überzeugend als die Rezensionen zu INTEGRALE MODERNE oder zu Wallmanns Kompositionen, die von feinsinniger Kammermusik und musikalischen Selbstorganisationssystemen bis hin zu großen Stadt- und Landschaftsklang-Kompositionen reichen. Zahlreiche kompositorische Alleinstellungsmerkmalen sind damit verbunden.

Berliner Zeitung, 29.10.2009, zu Wallmanns Reiner-Kunze-Zyklus: »Wallmann hat eine Art des musikalischen Fortgangs entdeckt, die man in Anlehnung an Schönbergs Begriff der Klangfarbenmelodie „Klangortmelodie“ nennen könnte. Und die entfaltet er in höchst vielfältiger Weise ... Wallmanns Musik ist konzentriert und zielt ins Große ... selten fühlt man sich als Hörer von einer neuen Musik so freundlich und ohne Anbiederung zum Zuhören eingeladen.« (Peter Uehling)

Gesamtkunstwerk? Wallmann statt Wagner. Auch in Replik auf den Gesamtkunstwerk-Ansatz des Weimarer Bauhauses setzt Wallmann mit Integral-Art dem Wagnerschen Gesamtkunstwerk-Anspruch ein zukunfts tragfähiges anti-totalitäres Gesamtkunstwerk-Konzept entgegen. Mitgetragen von seiner Frau Susanne wurde es in den vergangenen 30 Jahren zu großen Teilen realisiert und 2018 mit dem Sammelband der „INTEGRAL-ART- FESTSPIELE“ dokumentiert.

neue musikzeitung online, 1.11.2010, zur Uraufführung von Wallmanns „SOLO-UNIVERS - 5 Raumklangkonzerte für Solisten und Orchester“ im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie: »Die integrale Moderne will dennoch keine Privatmythologie sein und ihr Verfasser kein Guru wie Wagner oder Stockhausen, sondern ein Entwurf, an dem weitergearbeitet werden soll. Wallmann strebt daher auch nicht nach Festspielhäusern und Kugelauditorien, sondern ins Offene ... Wallmanns Musik ist von verführerischem Wohlklang, in ihrer Verknüpfung von Raum, Klang und Ausdruck scheint sie Vorklang einer in der Welt noch nicht realisierten Harmonie zu sein. In diesem Mut zur Utopie liegt ihre eigentümliche zarte Kraft.« (Peter Uehling)

Die aktuelle **Musik- und Kulturforschung** ist noch nicht in angemessener Weise auf das Potential von Wallmanns Werk, das eng mit seiner Lebensgeschichte verbunden ist, eingegangen. Das von der SED-Diktatur im Kulturbereich ausgeübte Unrecht und die durch alte SED-Seilschaften auch nach dem Mauerfall fortgesetzten Ausgrenzungen sind ebenso wenig aufgearbeitet. Engagiert setzten sich die beiden Wallmanns gegen solche Versuche kultureller Eliminierung zur Wehr. Mit der Zugänglichmachung und Erschließung des H.Johannes- Wallmann-Archives wird nun ein weiterer Meilenstein zur Überwindung von post- und neototalitären Mentalitäten gesetzt sein.

Zeitschrift des Forschungsverbundes SED-Staat der Freien Universität Berlin, Ausgabe 29/2011, zu Wallmanns „Die Wende ging schief“: »Die Biographie von Johannes Wallmann ist schon deswegen keine rein persönliche Angelegenheit, weil er von früherer Jugend an mit einem totalitären System im Konflikt lag, das den ganzen Menschen seinen Anforderungen und Zukunftsvorstellungen unterwerfen wollte. ... Beeindruckend ist, wie er sich die innere Freiheit zu künstlerischer Autonomie erarbeitete und den Zumutungen des Regimes entzogen hat, sowohl in ästhetischer wie in politischer Hinsicht ... Wie der Autor und seine Nächsten trotz Zersetzungsmaßnahmen, Organisation von Mißerfolgen, verdeckte Be- und Verhinderung der künstlerischen Wirkungsmöglichkeiten und all der Widerwärtigkeiten noch und noch, wie sie sich dennoch behaupten konnten, ist ein kleines großes Lehrstück des Widerstehens gegen diktatorische Zumutungen.« (Jochen Staadt)

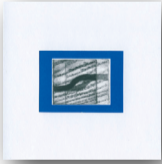
Dass trotz der o.g. Barrieren so viel gelang, kann als umso erstaunlicher gelten.

Daher ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für das Schaffen von H.Johannes Wallmann sowie für das Wallmann-Archiv einsetzen! Ein besonderes Dankeschön gilt Herrn Dr. Matthias Buchholz – Archivleiter der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur – der an der Vermittlung des Wallmanns-Archivs an die SLUB Dresden einen wesentlichen Anteil hat.

Dresdner Neuesten Nachrichten, 8.Oktober 2007, über Wallmanns INTEGRALE MODERNE: »Das Scheitern der Menschheit an den Eigendynamiken der modernen Technologien vor Augen, setzt Wallmann auf die integrale Entwicklung der menschlichen Intelligenz selbst ... Wallmann hat ein eminent politisches Buch vorgelegt, denn eine Gesellschaftsutopie ist auch dann eine Kampfansage an bestehende politische und administrative Institutionen, wenn sie - was der Autor für sich in Anspruch nimmt - ideologiefrei sein will ... Die entscheidenden Kapitel in Wallmanns Buch befassen sich mit der Entwicklung einer integralen Demokratie und deren Nachhaltigkeit, mit integral-moderner Kultur und Ethik und natürlich mit der Fortführung von Integral-Art... Letztlich bleibt aber trotz der Gesamtschau der auf bitterer Erfahrung beruhende pessimistische Zweifel, dass Wallmanns Vision als idealistische Schwärmerei abgetan wird. Dabei würde dieses Denkmodell es verdienen, ernsthaft geprüft und in die Praxis umgesetzt zu werden.« (Peter Zacher)

CDs/DVDs und Bücher von H. Johannes Wallmann

klangzeit.net, klangsegel.de, glockenrequiem.de, integral-games.net, der-gruene-klang.de, der-blaue-klang.de, ich-schweige-nicht.de



MUSIK ALS RAUM (2001)
Kammermusikaufnahmen von Deutschlandfunk, WDR, HR, SFB, SR, MDR
Sendung durch weitere Rundfunkanstalten
www.integralart.de/content/cds/cds/musik-als-raum



GLOCKEN REQUIEM DRESDEN
Stadtklang-Komposition für 129 vernetzte Dresdner Kirchenglocken
12.2.1995 Dresden, Schirmherrschaft: Ministerpräsident Kurt Biedenkopf
Live-Übertragung durch DeutschlandRadio, MDR,
BBC London, Radio Washington DC
Sendung durch weitere Rundfunkanstalten
www.integralart.de/content/cds/cds/glockenrequiem-dresden



GLOCKEN REQUIEM XXI
Raumklang-Komposition für 137 Dresdner Kirchenglocken und drei voneinander weitentfernte Chorgruppen (Texte auf deutsch/hebräisch/hocharabisch)
11. September 2006, Darmstadt
Sendungen z.B. durch DRadio, NDR, HR, WDR, Radio Suisse Romande Espace2
www.integralart.de/content/cds/cds/glocken-requiem-xxi



KLANG FELSEN HELGOLAND
Landschaftsklang-Komposition
30.8./1.9.1996 Helgoland, Schirmherrschaft: Bundeskanzler Helmut Kohl
Live-Übertragung durch NDR-Kultur
Sendung durch weitere Rundfunkanstalten
www.integralart.de/content/cds/cds/klang-felsen-helgoland



INNENKLANG
Musik im Raum für vier Orchestergruppen und Soprane
Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
7.6.1997 Berliner Dom, Projekt-Schirmherrschaften: Bundeskanzler Gerhard Schröder;
Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen
Live-Übertragung durch DeutschlandRadio, Sendung durch weitere Rundfunkanstalten
www.integralart.de/content/cds/cds/innenklang



TRANSFORMA
Musik im Raum für 5 Soprane (nach „UN COUP DE DES“ von Stéphane Mallarmé)
Alte Wasserspeicher, Berlin Prenzlauer Berg, Kryptonale 1997
Sendung durch verschiedene Rundfunkanstalten
www.integralart.de/content/cds/cds/transforma



der grüne klang
Lichtklang-Landschaft, Bad Berka 2003

SOLO-UNIVERS 1-5
5 neue Konzerte für Solisten und Orchester
Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, Dirigent: Franck Ollu
28.10. 2010 Berliner Philharmonie KMS,
gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds in Kooperation mit Deutschlandfunk
Sendung durch weitere Rundfunkanstalten
www.integralart.de/content/cds/cds/cd-solo-univers-1-5



ICH SCHWEIGE NICHT – JÜRGEN FUCHS ZYKLUS (CD/DVD)
Musik im Raum für Sopran, Bariton, Saxophonquartett, Percussion und Stimmen
mit Texten von Jürgen Fuchs bis Edward Snowden und Fotoprojektionen von Harald Hauswald
2014-16 Berlin, Leipzig, Jena, Hamburg, Dresden, Bern; gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes
UA 3.10. 2014 Berlin, in Kooperation mit MDR-Figaro / Sendung durch weitere Rundfunkanstalten
www.integralart.de/content/cds/cds/ich-schweige-nicht.de



INTEGRALE MODERNE
Vision und Philosophie der Zukunft
PFAU-Verlag, Saarbrücken 2006
www.integralart.de/content/integrale-moderne-buch/buch



DIE WENDE GING SCHIEF
oder warum Biografie mehr als nur eine rein persönliche Angelegenheit ist
Kulturverlag KADMOS, Berlin 2009
www.integralart.de/content/integrale-moderne-buch/die-wende-ging-schief



Im Vis à vis alter und neuer Totalitarismen KUNST - EINE TOCHTER DER FREIHEIT? oder warum es einer Kultur-Reformation bedarf
Kulturverlag KADMOS, Berlin 2017



KLANGZEIT WUPPERTAL '92,
1. Internationales Festival für Klangkunst in der Bundesrepublik Deutschland
gefördert u.a. durch das Kulturprogramm Kaleidoskop der Europäischen Union
Schirmherrschaft: Ministerpräsident Johannes Rau
www.integralart.de/content/projekte/bauhaette-klangzeit-wuppertal



auf der suche nach der zukunft integral-art und philosophie des komponisten h. johannes wallmann
Filmaufnahmen 1991-2012 von halbbild, ubik media, projektstrom u.a. / Info-Material / Filmpremiere am 25.2.2012 in der Berlinischen Galerie - MUSEUM FÜR MODERNE KUNST
www.integralart.de/content/projekte/film-auf-der-such-nach-der-zukunft



Der Wallmann-Archiv-Vertrag wurde 2021 zwischen Integral-Art/Wallmann, der SLUB und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur geschlossen. Die Webarchivierung von integralart.de erfolgt durch die Bayerische Staatsbibliothek München.